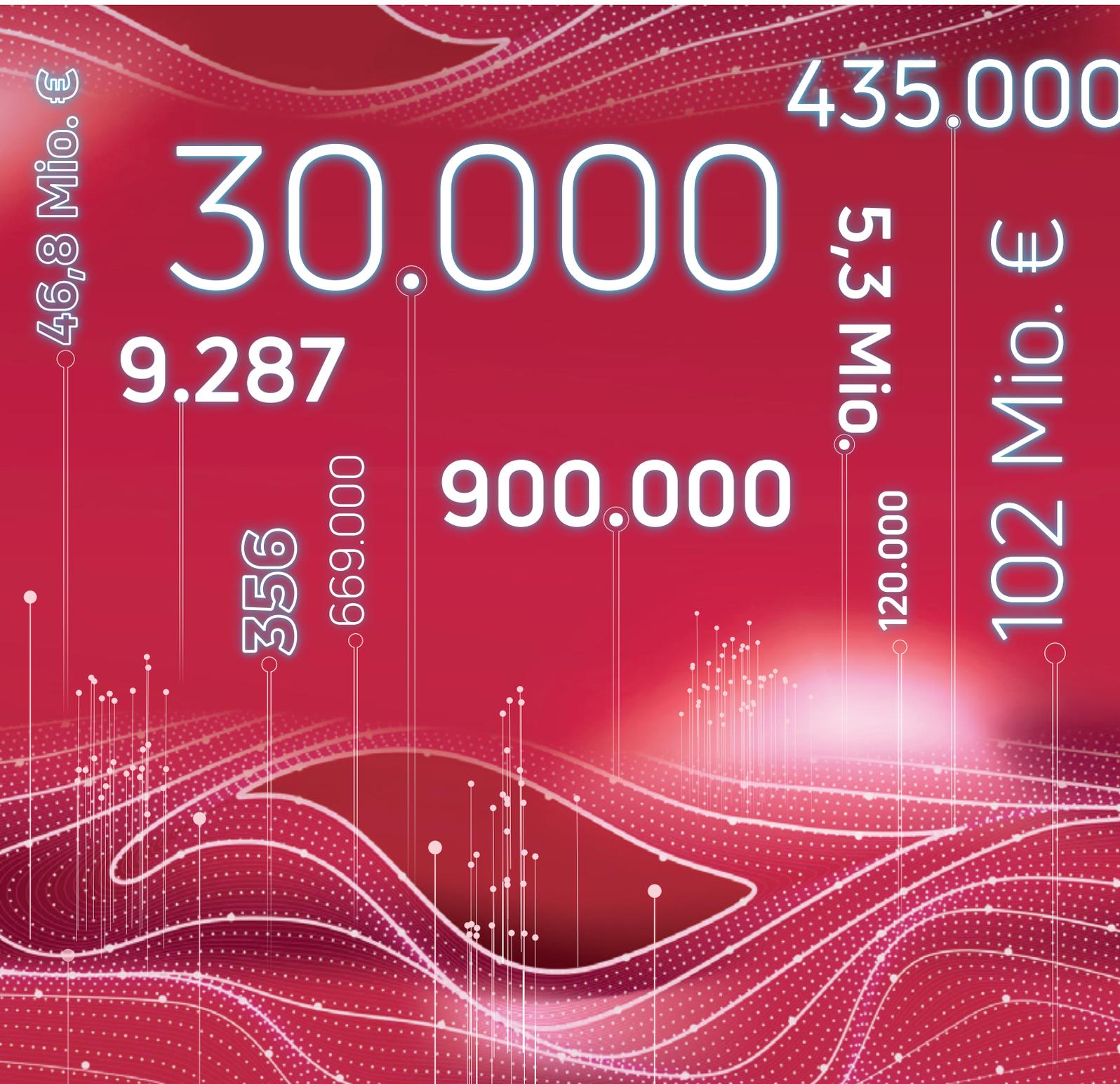


# Jahresbericht 2021



## Nachgefragt: Der KSV1870 Präsident im Interview

Anlässlich der 146. Generalversammlung blickt Mag. Dr. Roland Wernik, MBA, auf das vergangene Geschäftsjahr zurück.

**Vor einem Jahr sind wir hier gesessen und waren hoffnungsfroh, dass sich die Corona-Pandemie auf den „letzten Metern“ befindet. Nach einem ruhigen Sommer 2021 kam die Omikron-Variante ins Spiel. Was hat die mit der Wirtschaft gemacht?**

Im ersten Moment hat die Omikron-Variante vor allem in den Köpfen der Menschen einiges ausgelöst. Denn sie hat teilweise zu einer Art Resignation geführt, nach dem Motto „Nicht schon wieder“. Dieser Schockmoment hat sich mitunter auch in der Wirtschaft niedergeschlagen, wie die jüngsten Ergebnisse der Austrian-Business-Check-Umfrage zeigen. Demnach ist die Geschäftslage in Österreich in der zweiten Jahreshälfte 2021 ein Stück weit eingebrochen. Dazu kommen massive Preissteigerungen, die damit verbundene Inflation und der Krieg in der Ukraine, mit der die Wirtschaft als auch Private zu kämpfen haben.

**Nichtsdestotrotz wäre es der falsche Weg, den Kopf in den Sand zu stecken. Wo gilt es aus Ihrer Sicht anzusetzen?**

Jetzt aufzugeben ist keine Option. Denn dazu ist die heimische Wirtschaft im Großen und Ganzen zu gut durch die Krise gekommen. Auch wenn die Pandemie noch nicht ad acta gelegt werden kann, so denke ich doch, dass viele Unternehmen inzwischen so breit aufgestellt sind, dass sie in Zukunft reüssieren können. Viele haben ihre Geschäftsfelder weiterentwickelt und interne Strukturen geschaffen, um möglichst flexibel agieren zu können. Es gilt, daran anzuknüpfen und den Weg konsequent fortzusetzen.

**Wie bewerten Sie das Geschäftsjahr 2021 aus Sicht des KSV1870?**

Es ist ein Ergebnis, das unter Einbeziehung sämtlicher Gesichtspunkte ein ordentliches ist. Selbstverständlich ist es nach wie vor eine tägliche Herausforderung, nicht nur die Krise zu managen, sondern unabhängig davon auch das eigene Geschäft zu stärken. Dabei vertraue ich voll und ganz auf das bestehende Team. Hier ist es uns im Vorjahr auch gelungen, einige neue Lösungen zu präsentieren, von denen ich überzeugt bin, dass sie den Unternehmen weiterhelfen werden. Ich denke da etwa an den gesamten Analytics-Bereich, wo wir gegenüber den Betrieben nicht nur als Risikoprüfer, sondern immer mehr auch als Wachstumstreiber auftreten.

**Wie schätzen Sie die aktuelle Situation in puncto Insolvenz ein? Ein Bereich, wo der KSV1870 ganz besonders gefragt ist.**

Nachdem die staatlichen Maßnahmen besonders lange beibehalten wurden, hatten wir im Vorjahr eine Situation, die auf den ersten Blick erfreulich schien, doch in Wahrheit kein reales Bild von der Gesamtsituation zeichnete. Gegen Jahresende und nachdem die Finanzhilfen mehrheitlich ausgelaufen sind, sind die Zahlen gestiegen. Die Unterstützungs-

maßnahmen haben den Firmen geholfen, gleichzeitig aber auch viele durch die Krise getragen, die in Wahrheit keine Chance auf eine rosige Zukunft hatten – zum Teil auch schon vor der Pandemie. Dadurch besteht jetzt die Gefahr, dass zahlreiche Arbeitsplätze mehr verloren gehen, als notwendig wäre. Und zwar in jenen Unternehmen, die nun komplett zusperrten



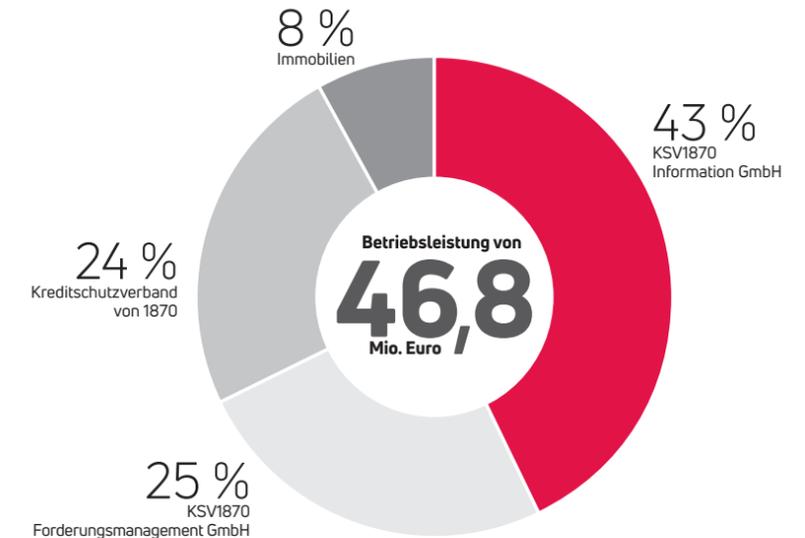
Foto: Wilke

müssen, weil der Schritt in Richtung Sanierung nicht rechtzeitig gesetzt wurde, als dieser noch möglich gewesen wäre. Das ist problematisch, weil am Ende des Tages die Existenz der Menschen auf dem Spiel steht – und die gilt es jederzeit und unter allen Umständen zu wahren. Ich habe aber großes Vertrauen in die österreichische Wirtschaft, in unsere Unternehmerinnen und Unternehmer, dass sie die richtigen Schlüsse aus der Vergangenheit ziehen und diese großen Herausforderungen der Zukunft meistern. ■

# Geschäftsbericht 2021

Positives Ergebnis trotz anhaltender Corona-Situation.

Im Rahmen der 146. Generalversammlung hat der Kreditschutzverband von 1870 die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres präsentiert. „Unter den Eindrücken der weltweiten Pandemie und der besonderen wirtschaftlichen Herausforderungen sind wir mit dem Geschäftsjahr 2021 zufrieden“, resümiert Mag. Ricardo-José Vybiral, MBA, Geschäftsführer des Kreditschutzverband von 1870, und ergänzt: „Es ist uns gelungen, externe Abhängigkeiten in einzelnen Bereichen zu kompensieren und das Jahr positiv abzuschließen.“ Neben dem erstmaligen Erreichen von 30.000 Mitgliedern ist es darüber hinaus gelungen, innovative Tools im Markt zu etablieren, die das Geschäftsrisiko der österreichischen Wirtschaft senken und die Liquidität der heimischen Unternehmen weiter stärken werden.



## Rückblick

Mag. Ricardo-José Vybiral, MBA, Geschäftsführer des Kreditschutzverband von 1870, lässt das Geschäftsjahr 2021 Revue passieren.

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen der Corona-Krise – einmal mehr, muss man fast sagen. Weltweit hatten große wie kleine Unternehmen mit den Auswirkungen der Pandemie zu kämpfen, und zwar auf ganz unterschiedlichen Ebenen. Auch der KSV1870 blieb von den Folgen nicht gänzlich verschont, dennoch ist es uns gelungen, das Geschäftsjahr 2021 positiv abzuschließen. Neben einem in Anbetracht der Umstände zufriedenstellenden Jahresergebnis konnten wir auch zahlreiche inhaltliche Eckpfeiler einschlagen, die für die Zukunft von wesentlicher Bedeutung sein werden – für uns, aber auch für die österreichische Wirtschaft im Allgemeinen. Ich denke da zum Beispiel an die Risikobewertung von Unternehmen oder den immer realer werdenden Aspekt der Cyber- und IT-Security. Gleichzeitig konnten wir in den Bereichen des Forderungsmanagements und der Insolvenz die Modernisierung vorantreiben, wodurch es uns möglich ist, intern wie extern mit mehr Flexibilität zu agieren – das kommt am Ende des Tages auch unseren Stakeholdern zugute. Weiters ist es gelungen, bei unseren beiden Beteiligungen, der FINcredible GmbH und der KSV1870 Nimbusec GmbH, maßgebliche Akzente zu setzen, um die nächsten Schritte mit Fokus Internationalisierung gehen zu können. Hannes Frech, mein Partner in der Geschäftsführung, und ich wissen das unermüdliche Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter außerordentlich zu schätzen. Dafür möchten wir uns auch an dieser Stelle sehr herzlich bedanken. Wir blicken mit Zuversicht nach vorne. ■



Foto: Wilke

## KSV1870 Information GmbH

Mehr Wissen dank aktueller Bonitätsauskünfte.

Informationen zu 655.000 Unternehmen und 7,5 Millionen Personendaten: Dank objektiver KSV1870 Daten haben Kunden ihre Geschäftspartner stets im Blick. Dadurch werden Risiken im Geschäftsleben reduziert und mithilfe von innovativen Tools die Türen zu neuen Kundengruppen aufgestoßen. Das Jahr 2021 im Überblick:



**Trotz der besonderen Herausforderungen im vergangenen Geschäftsjahr ist es uns gelungen, Österreichs Wirtschaft mit objektiven Informationen zu versorgen. Damit sorgen wir für Stabilität und halten den gesamten heimischen Wirtschaftskreislauf am Leben.**

Gerhard Wagner, Geschäftsführer der KSV1870 Information GmbH



**5,3 Mio.**

erteilte Bonitätsauskünfte



**435.000** Online-Abfragen zu österreichischen Wirtschaftsauskünften

**198.000** Unternehmen im BonitätsMonitor

**669.000** Bilanzinformationen zu 189.000 Unternehmen

**178 Mio.** Unternehmen weltweit auf [www.ksv.at](http://www.ksv.at) abrufbar

**92 %** des INFO-Umsatzes über E-Business-Lösungen

## KSV1870 Forderungsmanagement GmbH

Offene Forderungen im 360-Grad-Blick.

Von der Rechnung bis zur Mahnung – offene Forderungen werden konsequent betrieben. Der Faktor Schnelligkeit spielt dabei eine entscheidende Rolle. Denn je rascher gemahnt wird, desto größer sind die Erfolgsaussichten, den offenen Betrag einbringlich zu machen. Dabei steht die Wahrung der Liquidität von Unternehmen stets im Mittelpunkt des KSV1870 Teams.

**120.000**

neue Inkassofälle



**340.000** Fälle insgesamt bearbeitet

**102 Mio.** Euro Forderungsvolumen

**900.000** versendete Mahnungen

**170.000** Schuldnerkontakte

**85 %** der Fälle werden außergerichtlich erledigt



**Die Menschen haben insbesondere während der Krise gelernt, sorgsam mit ihren liquiden Mitteln umzugehen. Das zeigt sich auch daran, dass sich die Zahlungsmoral in Österreich auf einem unverändert hohen Niveau befindet – auch im internationalen Vergleich.**

Walter Koch, Geschäftsführer der KSV1870 Forderungsmanagement GmbH



## Kreditschutzverband von 1870

Beste Quoten im Sinne der Mitglieder und Gläubiger.

Zwei Aspekte haben das Geschäftsjahr des Kreditschutzverband von 1870 nachhaltig geprägt: Zum einen ist es dem Gläubigerschutzverband gelungen, erstmals in seiner über 150-jährigen Geschichte die Zahl von 30.000 Mitgliedern zu übertreffen. Das zeigt, dass insbesondere in wirtschaftlich stürmischen Zeiten die Unternehmen nach Schutz, Orientierung und Hilfe suchen. Der KSV1870 agiert stets an der Seite der heimischen Wirtschaft und unterstützt die Unternehmen in den Bereichen Vorsorge, Notfall und Service. Zum anderen war das die weiterhin niedrige Zahl an Insolvenzfällen in Österreich, die erst gegen Ende des Jahres und nach Auslaufen der meisten staatlichen Unterstützungsmaßnahmen in die Höhe ging.

In **9.287** eröffneten Unternehmens- und Privatinsolvenzen wurden im Jahr 2021 **fast 30.000 Gläubiger** von den KSV1870 Insolvenzexperten in ganz Österreich bei Gericht vertreten und umfassend serviert. Die Details zum Insolvenzzahr 2021 im Überblick:

### Privatinsolvenzen



**7.227**

Schuldenregulierungsverfahren wurden in Österreich im Jahr 2021 eröffnet. Das ist lediglich um 1 % weniger als im Jahr zuvor.

**878 Mio. Euro**

an geschätzten Verbindlichkeiten bedeuten ein Minus von knapp 20 % im Vergleich zum Jahr 2020.

**121.000 Euro**

betrug die durchschnittliche Schuldenhöhe von Privatpersonen im Jahr 2021 – immerhin um fast 30.000 Euro weniger als im vorangegangenen Jahr.



**Die Insolvenzen haben sich auch im vergangenen Jahr auf niedrigem Niveau befunden. Erst im vierten Quartal und nach Beendigung der meisten staatlichen Unterstützungsmaßnahmen waren steigende Insolvenzzahlen deutlich erkennbar. Diese Entwicklung hat sich bis dato im Jahr 2022 fortgesetzt.**

MMag. Karl-Heinz Götze, MBA, Leiter KSV1870 Insolvenz



### Unternehmensinsolvenzen



**3.034**

Unternehmen mussten im Jahr 2021 Insolvenz anmelden – davon wurden 2.060 Fälle auch eröffnet.

**1,76 Mrd. Euro**

an geschätzten Passiva wurden einer Regulierung zugeführt. Das waren um mehr als 40 % weniger als im Jahr zuvor. Aber: Im Jahr 2020 schlitterte die Commercialbank Mattersburg mit rund 800 Millionen Euro in die Pleite. Eine Insolvenz ähnlicher Größenordnung gab es im Jahr 2021 nicht.

**9.900**

Dienstnehmer mussten sich mit einer Insolvenz ihres Arbeitgebers auseinandersetzen – das sind um ca. 39 % weniger als im ersten Corona-Jahr 2020.

# Was gibt es Neues im KSV1870?

Auch das Jahr 2021 war von der weltweiten Corona-Pandemie geprägt. Dennoch ist es dem KSV1870 Team gelungen, neue Tools zu entwickeln, Produkte auf den Markt zu bringen und das eigene Geschäft im Sinne der Mitglieder, Geschäftspartner und Kunden voranzutreiben.



## Historisch: 30.000 Mitglieder

Die Corona-Krise hat das Mitgliederwachstum im Kreditschutzverband von 1870 vorangetrieben. Seit Ausbruch der Pandemie haben sich rund 4.000 heimische Betriebe entschieden, auf die Vorteile einer KSV1870 Mitgliedschaft zu bauen – als 30.000. Mitglied setzt die Ennstal-Classic GmbH auf die zahlreichen Vorzüge. In den Bereichen Vorsorge, Notfall und Service werden die Mitglieder stets professionell und zeitnah serviert – vom Gläubigerschutz bis zum Risikomanagement. Eine KSV1870 Mitgliedschaft bietet nicht nur einen kompakten Rundumschutz, sondern sie ermöglicht den Mitgliedern auch exklusiven Zugriff auf umfassende Beratungsleistungen: Webinare, Expertentipps, Rechtsanwaltservice u. v. m. Wir stehen unseren Mitgliedern besonders dann zur Seite, wenn es darum geht, sie vor Risiken und finanziellen Verlusten zu schützen.



## SmartRiskService: in 300 Millisekunden zum Ergebnis

Die Frage, ob E-Commerce für das eigene Geschäft eine Option darstellt, ist für viele Unternehmen mittlerweile fast obsolet geworden. Für den KSV1870 Grund genug, ein Tool zu etablieren, um das Geschäftsrisiko im Online-Handel zu reduzieren. Das größte Asset der Lösung ist ihre Skalierbarkeit. Jedes Risiko lässt sich mit dem SmartRiskService so prüfen, dass das Ergebnis „compliant“ ist, also den Risikomanagement-Vorgaben des jeweiligen Unternehmens entspricht. Dabei legt der KSV1870 Kunde fest, wie detailliert die Prüfung ausfallen soll. Oft bedeutet das: kleines Risiko, kleine Prüfung – großes Risiko, große Prüfung. In Produkten beschrieben: der FastCheck via Schnittstelle in 300 Millisekunden oder die Detailprüfung mittels intelligent analysierter Kontodaten via KontoCheck.



## KSV1870 Analytics: vom Risikoprüfer zum Wachstumstreiber

Als führende Wirtschaftsplattform des Landes hat der KSV1870 sein Geschäftsfeld erweitert und sich vom Risikoprüfer zum Wachstumstreiber für Unternehmen entwickelt. KSV1870 Analytics vereint topaktuelle Unternehmensdaten und modernste Technologie, womit Kunden neue Leads und Verkaufschancen generieren können. Dabei werden bestehende Kundendaten anhand der Wirtschaftsdatenbank identifiziert und mit objektiven Informationen angereichert. Für die folgende Akquise liefert der KSV1870 zudem bonitätsgeprüfte Daten, die größtes Potenzial versprechen.



## Top-Arbeitgeber des Landes

Trotz aller Herausforderungen ist es dem KSV1870 einmal mehr gelungen, sich unter den Top-Arbeitgebern Österreichs zu positionieren. Im alljährlichen Ranking von trend, kununu und statista befindet sich der Gläubigerschutzverband weiterhin im Spitzenfeld: Platz 6 im Bereich Banken & Finanzdienstleistungen sowie Platz 58 im Gesamtranking sprechen eine eindeutige Sprache.

## KSV1870 bewertet Cybergefahr von Unternehmen



Sie ist real, dennoch wird sie häufig zur Seite geschoben: Die Cyberkriminalität wächst, und trotzdem beschäftigen sich in Österreich zwei Drittel der Betriebe wenig bis gar nicht mit ihr. Der steigenden Bedrohung aus dem Netz trägt der KSV1870 jedenfalls Rechnung und hat den WebRisk Indicator in seine Unternehmensauskünfte integriert. Dabei handelt es sich um eine erste Risikobewertung des Webauftritts des jeweiligen Betriebs, der in vier Kategorien klassifiziert wird. Wenn Unternehmen darüber hinaus noch mehr wissen möchten, können sie ein detaillierteres CyberRisk Rating über den potenziellen Partner beauftragen. Im Rahmen dieses vertiefenden Security Checks wird das IT-Risiko von Betrieben konkret bewertet. Dazu muss das zu überprüfende Unternehmen Auskunft über seine IT-Systeme und Sicherheitsmaßnahmen geben. Durchgeführt werden beide Checks von der KSV1870 Nimbusec GmbH.



## „Wöchentliche Mitteilungen“ in neuem Glanz

Als Mitglied ist es Ihnen bestimmt schon aufgefallen: Die „Wöchentlichen Mitteilungen“, einer der ältesten Newsletter Österreichs, wurden einem Relaunch unterzogen: Modernes Design, hochwertige Content-Elemente, klare Strukturen und eine eigene Service-Rubrik mit Expertentipps aus der Wirtschaft sorgen für ein regelmäßiges Informationsupdate zu Wochenbeginn.



## KSV1870 New Work

Auch intern gab es im Vorjahr einige Neuerungen – etwa die räumliche Umgestaltung im Rahmen von „New Work“. Ziel war es, das Büro als berufliche Begegnungszone zu gestalten, in der Kommunikation und Innovation im Mittelpunkt stehen. Mehr Flexibilität und Raum für Besprechungen, Desksharing und variabel nutzbare Arbeitssettings sorgen für frischen Wind. Der Vertriebsbereich in der Zentrale in Wien fungiert dabei als Pilotprojekt, um sämtliche Optionen auf Herz und Nieren zu testen. Zudem dient der erst kürzlich eröffnete Standort in Linz als Testballon für die Regionen.

## Update zu den KSV1870 Beteiligungen

Auch im Bereich der KSV1870 Beteiligungen hat sich zuletzt einiges getan. Während die KSV1870 Nimbusec GmbH einen Standort in München eröffnet hat, wurde die Beteiligung bei der FINcredible GmbH weiter erhöht, um auch hier die Internationalisierung voranzutreiben.

### KSV1870 Nimbusec GmbH

- KSV1870 ist Mehrheitseigentümer mit 74,5 %
- Umbenennung in KSV1870 Nimbusec GmbH
- Umsetzung der Internationalisierungsstrategie mit Fokus Deutschland
- Gründung der Nimbusec Deutschland GmbH und Eröffnung der ersten Niederlassung in München

### FINcredible GmbH

- KSV1870 erhöht die Anteile und hält nun mit 58,6 % die Mehrheit
- Michael Pavlik, Leiter KSV1870 Vertrieb, wurde in die Geschäftsleitung berufen mit Fokus auf Vertrieb und Marketing
- Internationalisierung wird vorangetrieben, da es etwa in Deutschland ein hohes Marktpotenzial gibt

# KSV1870 Organigramm

## Kreditschutzverband von 1870

Geschäftsführung  
Mag. Ricardo-José VYBIRAL, MBA  
Mag. Hannes FRECH

## KSV1870 Holding AG

Vorstand  
Mag. Ricardo-José VYBIRAL, MBA  
Mag. Hannes FRECH

## KSV1870 Information GmbH

Geschäftsführung  
Gerhard WAGNER

Prokurist  
Günther FASCHING

## KSV1870 Forderungsmanagement GmbH

Geschäftsführung  
Walter KOCH

Prokuristin  
Julia SOKIC

## PRÄSIDIUM

Präsident: Mag. Dr. Roland WERNIK, MBA  
Geschäftsführer, Salzburg Wohnbau GmbH

Vizepräsident: Mag. Dr. Reinhold SÜSSENBACHER  
Aufsichtsrat, Umdasch AG

Vizepräsident: Dr. Josef MAYBÖCK  
Geschäftsführer, VACE Engineering Beteiligungs GmbH

## VORSTANDSMITGLIEDER

Wolfgang BELL  
Prokurist, Miele GmbH

Dipl.-Ing. Cornelia DIESENREITER, MDes LLB.Oec  
Geschäftsführerin, Unverschwendet GmbH

FH-Prof. Priv.-Doz. Dr. Dominik ENGEL  
Aufsichtsratsmitglied, Salzburger Siedlungswerk  
Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft reg.  
Gen.m.b.H.

Mag. Dietmar GEIGL  
Mitglied des Vorstands, Wilfried Heinzel AG

KR Dkfm. Elisabeth GÜRTLER-MAUTHNER  
Geschäftsführerin, Hotel Sacher, Eduard Sacher  
GmbH

Dr. Valerie HACKL  
Geschäftsführerin, Austro Control GmbH

Mag. Christian HARDER  
Vorstand, STRABAG SE

Mag. Dr. Harald HAUKE  
Geschäftsführer, Altstoff Recycling Austria AG

KR Manfred LIST  
Geschäftsführer, FM Holding GmbH

Mag. Rudolf PAYER  
Geschäftsführer, Simacek Facility Management  
Group GmbH

Dipl.-Ing. Oliver SCHMEROLD  
Direktor, Österreichischer Automobil-, Motorrad-  
und Touringclub ÖAMTC

KR Dr. Jörg SCHNEIDER  
Geschäftsführer, Schneider Betriebsverwaltung GmbH

Dipl.-Ing. Peter UMUNDUM  
Vorstand, Österreichische Post AG

Ing. Mag. Wolfgang WAHLMÜLLER  
Mitglied des Vorstands, „Österreichisches  
Siedlungswerk“ Gemeinnützige Wohnungs-  
aktiengesellschaft

Mag. Sonja WALLNER  
Vorstand, A1 Telekom Austria AG

## LG17 Immo GmbH

Geschäftsführung  
Mag. Ricardo-José VYBIRAL, MBA  
Mag. Hannes FRECH

## KSV1870 Beteiligungen

**FINcredible GmbH**  
KSV1870 ist Mehrheitseigentümer mit 58,6 %

Geschäftsführung  
Dr. Stephan GASSER  
Christian OCHS, PhD  
Michael PAVLIK

**KSV1870 Nimbusec GmbH**  
KSV1870 ist Mehrheitseigentümer mit 74,5 %

Geschäftsführung  
Mag. Alexander MITTER  
Mag. Christof HORSCHITZ

## ABSCHLUSSPRÜFER

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungs-  
gesellschaft m.b.H.

## STREITSCHLICHTUNG

Mag. Dr. Harald HAUKE  
Mag. Rudolf PAYER

# Leistungsdaten 2021

## KSV1870 Gruppe

30.000 Mitglieder  
16.800 Online-Kunden  
Zentrale in Wien  
6 Standorte in den Bundesländern  
356 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
46,8 Millionen Euro Betriebsleistung

## KSV1870 Information GmbH

5,3 Millionen erteilte Bonitätsauskünfte  
92 % des INFO-Umsatzes über E-Business-  
Lösungen

## KSV1870 Forderungsmanagement GmbH

120.000 neu übergebene Inkassofälle  
102 Mio. Euro Forderungsvolumen

## Kreditschutzverband von 1870

9.287 Verfahren (eröffnete Firmen- und  
Privatkonkurse)  
29.100 Gläubiger

## Jährlicher Mitgliedsbeitrag EUR

Bis 50 Mitarbeiter	220,-
Bis 200 Mitarbeiter	270,-
Bis 500 Mitarbeiter	320,-
Bis 1.000 Mitarbeiter	400,-
Ab 1.000 Mitarbeiter	570,-
Einmalige Beitrittspauschale	38,-

Alle Preise exkl. 20 % USt. Stand: 19. Mai 2022

**Gerade in wirtschaftlich turbulenten Zeiten ist eine KSV1870 Mitgliedschaft sinnvoll.** Wir stehen an Ihrer Seite und unterstützen Sie, wann immer Sie Hilfe benötigen. Die Qualität unserer Leistungen steht dabei an oberster Stelle. Um diesem Anspruch auch künftig gerecht zu werden, wurde in der Generalversammlung am 19. Mai 2022 eine jährliche Wertsicherung der Mitgliedsbeiträge gemäß VPI 2020 beschlossen. Dies erfolgt erstmals mit 01.01.2023.